

Mord im Namen des Islam

Geschrieben von: Andreas Heisig

Freitag, den 11. Februar 2011 um 03:00 Uhr - Aktualisiert Dienstag, den 08. Februar 2011 um 13:15 Uhr



Wenn in der sogenannten islamischen Welt eine Untat begangen wird, dann ist der Protest nicht weit, jedenfalls dann, wenn es sich um einen Schurkenstaat handelt. Doch auch in "guten" Staaten kommt es zu Geschehnissen, die unbedingt kritisiert und öffentlich gemacht werden müssen. Daher will ich heute auf einen Fall in Bangladesch aufmerksam machen.

Dort wurde ein 14jähriges Mädchen zu 100 Schlägen mit einem Bambusrohr verurteilt, weil es Sex mit einem verheirateten Mann gehabt haben soll. Beim Vollzug der Strafe starb das Mädchen, nachdem es 70 Schläge erleiden musste. Das Urteil sprach ein Dorfgeistlicher (Quelle: <http://www.spiegel.de/panorama/0,1518,743401,00.html>).

In der internationalen Presse konnte man mehr erfahren: Offenbar existieren Berichte, dass das Mädchen vergewaltigt wurde! Offenbar gab es keine Zeugen, sondern nur eine Beschwerde der Ehefrau des Mannes, der sich auf der Flucht befindet.

So sieht also das islamische Recht der Dorfgelehrten aus! Eine Schande für den Islam und eine Schande für die Menschlichkeit!

Es darf nicht zugelassen werden, dass durch verdrehtes islamisches Recht Menschen zu Tode

Mord im Namen des Islam

Geschrieben von: Andreas Heisig

Freitag, den 11. Februar 2011 um 03:00 Uhr - Aktualisiert Dienstag, den 08. Februar 2011 um 13:15 Uhr

gebracht werden. Selbst diesem Dorfmuhammad sollte klar gewesen sein, dass der Koran im Falle des Vorwurfs von unehelichem Geschlechtsverkehr vier Zeugen verlangt:

Sure 24 Vers 4: "Diejenigen, die den ehrbaren Ehefrauen (Untreue) vorwerfen und hierauf nicht vier Zeugen beibringen, die geißelt mit achtzig Hieben und nehmt von ihnen niemals mehr eine Zeugenaussage an - das sind die (wahren) Frevler -, " (Bubenheim)

□□□ □□□□□□ □□□ □□□□ □□□□□□□□□ □□□□□ □□□□□□ □□□□□ □□ □□ □□□□□□ □□□□□ □□□□□□
□□□□□□□ □□ □□□□□□ □□□□ □□□□

Vier Zeugen, wer das nicht schafft wird selbst bestraft!! Vier Personen sollen also die angebliche Sünde beobachtet haben und keiner hat eingegriffen? Laut Bericht wurde man erst durch Schreie aufmerksam:

Local media have reported that Mosammet was raped by Mahbub and Shilpi heard her cries, then came out and began beating her. Police do not accept this. ([Quelle: http://www.guardian.co.uk/world/2011/feb/03/bangladeshi-girl-100-lashes](http://www.guardian.co.uk/world/2011/feb/03/bangladeshi-girl-100-lashes)

)

Allem Anschein nach wollte sich das Dorfgesindeleinen islamischen Anstrich verpassen, indem es islamisches Strafrecht überinterpretiert und Kinder zu Tode kommen lässt!

Möge Allah dem Kind das Paradies öffnen und die Übeltäter rechtleiten!